

eingetragen werden.

## HINTERGRUND

### Auf Zehenspitzen gegen Parkinson

Mit Sport und maßgeschneiderten Gymnastikübungen lassen sich Parkinson-Symptome lindern. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Vergütung nach Qualität

Die Betriebskrankenkassen in Bayern wollen die Vergütung künftig stärker an der Qualität der erbrachten Leistungen messen. **8**

### Kein Ende im Tarifstreit

Der Streit um die tarifliche Bezahlung der etwa 800 Ärzte am Klinikum Hannover geht weiter, nachdem erste Gerichtstermine bereits geplatzt sind. **8**

## MEDIZIN

### Nein zur Zigarette

Wird die Pharmakotherapie verlängert, steigt die Chance auf Abstinenz. Auch starke Raucher schaffen den Ausstieg. **11**

## WIRTSCHAFT

### Vorher-Nachher-Vergleich

Mit einem Bildbearbeitungsprogramm lässt sich der Verlauf vieler Erkrankungen sauber dokumentieren. **13**

## PANORAMA

### Frühchen überlebt mit 300 Gramm

Ein extrem kleines Baby, das im Göttingen im März auf die Welt kam, kann nun die Klinik gesund verlassen. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77

### Redaktion:

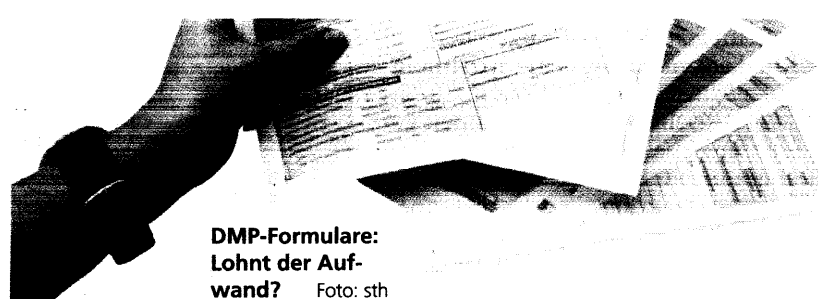
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 70

### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23

### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
\*swort: arztonline



DMP-Formulare:  
Lohnt der Aufwand?  
Foto: sth

DMP klagt Internist Dr. Georg Wallis aus Belm. „Bald haben wir keine Zeit mehr für Patienten.“ Dass Kassen nur die Sorge um Versicherte treibt, ist zweifelhaft: Sie erhalten für jeden DMP-Patienten Geld aus dem Risikostrukturausgleich. **Siehe auch Seite 6**

abzurechnen.

In einem Gastbeitrag für die „Ärzte Zeitung“ weist Mediziner Dr. Frank Stebner außerdem darauf hin, dass eine Privatbehandlung von Patienten erst nach deren schriftlicher Einwilligung erfolgen sollte, da andernfalls kein Zahlungsanspruch besteht. **Siehe Seite 12**

## Médecins du Monde kritisieren Deutschland

BRÜSSEL (dpa) Nachteile bei der Gesundheitsversorgung für Asylbewerber und Einwanderer ohne gültige Papiere in Deutschland hat die Organisation „Médecins du Monde“ beklagt. Auch in anderen EU-Staaten werde diese Gruppe schlechter medizinisch behandelt als andere Menschen. In Deutschland sei die Rechtslage diskriminierend, hieß es in Brüssel.

## Hilfe für junge Diabetiker

Kinderdiabetologen diskutieren Betreuungsmodelle

BERLIN (HL). Welche zusätzliche sozialpädiatrische Betreuung brauchen Kinder mit Typ 1-Diabetes, damit sie mit der komplexen Behandlung zurecht kommen? Darüber diskutieren seit heute bis Samstag 1300 Experten der Internationalen Gesellschaft für Kinder- und Jugend-Diabetologie in Berlin. Der Hintergrund: Viele

Kinder, deren Eltern entweder allein erziehend oder beide berufstätig sind, müssen in Kindergärten oder Schule ganztags betreut werden. Lehrer und Kindergärtnerinnen sind aber vom Knowhow- und auch juristisch überfordert, den jungen Diabetikern beim Umgang mit ihrer Krankheit zu helfen. **Siehe Seite 7**

## Immer weniger Sonntagskinder

BREMEN (dpa). Durch einen zunehmenden Trend zur Geburtenplanung werden in Deutschland immer weniger Sonntagskinder geboren. So seien 2003 bundesweit 15 Prozent weniger Kinder an einem Wochenende geboren worden, als bei natürlicher Geburt zu erwarten wäre, hat Alexander Lerchl von der Jacobs-Universität in Bremen gesagt.

# Exazerbation verschlechtert LUFU bei Asthma

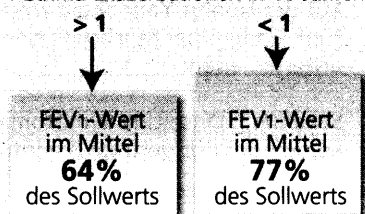
Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>) nimmt ab/Fast 100 Patienten wurden über elf Jahre untersucht

NEU-ISENBURG (ikr). Asthma in Schach zu halten und Exazerbationen zu vermeiden lohnt sich doppelt: So sind die Patienten durch ihre Krankheit nicht nur weniger belastet, sondern es lässt sich auch ein fortschreitender Verlust der Lungenfunktion aufhalten. Das legen aktuelle Studiendaten nahe.

Kanadische Forscher haben bei 93 Nichtraucherern mit mittelschwerem bis schwerem persistierendem Asthma und einer Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>) unter 80 Prozent des Sollwertes den weiteren

### Exazerbation mindert Einsekundenkapazität

Mittlere Rate der schweren Asthma-Exazerbationen in 10 Jahren



Grafik: ÄRZTE & ZEITUNG  
Quelle: Eur Respir J 30, 2007, 452

Bei häufigen Exazerbationen ist die Lungenfunktion deutlich reduziert.

Verlauf der Erkrankung analysiert (Eur Respir J 30, 2007, 452). Nach elf Jahren hatten 60 Prozent der Patienten mindestens eine schwere Exazerbation bekommen. Das heißt: Sie mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden, oder der FEV<sub>1</sub>-Wert war stark gesunken. Im Mittel betrug die Rate der schweren Exazerbationen 1 in 10 Jahren.

Bei Patienten, die mehr Exazerbationen pro Jahr hatten, fiel der FEV<sub>1</sub>-Wert um im Mittel 32 ml pro Jahr und lag nach elf Jahren nur noch bei durchschnittlich 64 Prozent des Sollwertes. Bei den Patienten mit weniger Exazerbationen

sank der Wert nur um knapp 15 ml pro Jahr und erreichte am Ende der Studie noch 77 Prozent.

Der ungünstige Einfluss von Exazerbationen auf den weiteren Krankheitsverlauf wäre möglicherweise noch stärker ausgefallen, wenn auch die weniger schweren Exazerbationen berücksichtigt worden wären, vermuten die Wissenschaftler um Dr. Tony R. Bai aus Vancouver. Die Ursache für die Verschlechterung der Lungenfunktion seien anscheinend die bei Exazerbationen sich temporär verstärkenden Entzündungsreaktionen in den Atemwegen.

Zs B  
26091X